



## Wie steht es aktuell um die Impfbereitschaft in der Bevölkerung?

Die Auswertungen einiger Forschungsprojekte zeigen, dass ...

### ... die Impfbereitschaft

kontinuierlich geringer ist, als sie für eine Herdenimmunität sein müsste.\*

### ... das Vertrauen

in Wissenschaft und Forschung in der Pandemie gestiegen ist. Gleichzeitig zeigt sich eine hohe Zahl an Anhänger\*innen von Verschwörungsmuthe.

## Welche Faktoren sind entscheidend für Individuen, um sich impfen zu lassen?

Für die Impfentscheidung sind folgende fünf Faktoren relevant\*:



## Wieso ist eine gute Impfkommunikation wichtig?

### Hohe Impfbereitschaft notwendig

Die Herdenimmunität ist im Fall von Corona erst bei einer Impfquote von 70–80 Prozent erreicht\*.

### Fundierte Entscheidungen treffen

Jedem Menschen sollte eine informierte und fundierte Entscheidung im Bezug auf eine Impfung ermöglicht werden.

### Vermeidung von Mobilisation gegen eine Impfung

In Teilen der Bevölkerung wird aktiv gegen die Impfung mobil gemacht. Hier muss die Wissenschaft dagegenhalten.

## Welche Akteur\*innen sind dabei besonders wichtig\*?



Ärzt\*innen / Beschäftigte im Gesundheitssystem



Wissenschaftler\*innen



Medien



Behörden



Personen des öffentlichen Lebens



Politiker\*innen

## Wie kann ich eine gute Impfkommunikation umsetzen?



Als Hochschule / Forschungseinrichtung

### Bereitstellung von Expertise im Haus

Expert\*innen aus Impfstoffforschung, Psychologie und der Statistik sind in den kommenden Wochen besonders gefragt. In früheren Phasen der Pandemie kritisierte die WPK, dass es nicht genügend Zugang zu Expertise gab. Das gilt es nun zu ändern.

### Vorbereitung auf den Umgang mit Verschwörungsmuthe und kritischen Nachfragen

Das Thema Impfung ist komplex und mit vielen Emotionen verbunden. Daher sollten die Expert\*innen der Einrichtungen im Umgang mit Skeptiker\*innen, Ängsten und Kritik geschult\* werden.

### Proaktive Aufklärung über die eigenen Kanäle:

Um Verschwörungsmuthe vorzubeugen\*, sollten Hochschulen und Forschungseinrichtungen aktiv über Fragen aufklären, die als besonders kritisch erachtet werden bzw. häufig von Impfkritiker\*innen aufgeworfen werden. Diese Art der proaktiven Aufklärung hilft auch anderen im Dialog mit diesen.

### Aktiver Widerspruch bei Konfrontation mit Verschwörungsmuthe

Widerspruch gegen Verschwörungsmuthe ist insbesondere deshalb wichtig, weil die Muthe dadurch nicht einfach unkommentiert im Raum stehen und von Dritten wahrgenommen werden. In Studien zeigt sich\*, dass die Einordnung insbesondere Mitleser\*innen der Muthe hilft, diese zu bewerten.

### Als Wissenschaftler\*in

#### Kommunikation über die eigene Haltung zur Impfung

Haltung zur Impfung und Motivation zu handeln proaktiv kommentieren

#### Transparenz bei Unsicherheiten

Unsicherheiten in der Forschung offen legen

#### Reden und Zuhören

Persönliche Gespräche\* schaffen einen Zugang zu und Vertrauen in Informationen sowie Verständnis für Bedenken des Gegenübers

#### Betonung des eigenen Vertrauens

in die Arbeit der Impfstoffforschung

## Wie kommen Impfmuthe zustande?

Die Botschaften basieren üblicherweise auf den gleichen fünf rhetorischen Techniken\*:

- (1) Falsche Expert\*innen zitieren, (2) Verschwörungstheorien aufstellen, (3) nicht-repräsentative Befunde auswählen, (4) Fakten und Zitate verfälschen und (5) unerreichbare Erwartungen an die Wissenschaft stellen

## Impfmuthe begegnen in vier Schritten\*:

- (1) Beginnen Sie mit dem Fakt, sodass er einfach, konkret und einprägsam ist.
- (2) Benennen Sie die Falschinformation, aber erwähnen Sie diese nur einmal.
- (3) Erklären Sie, warum die Falschinformation in die Irre führt.
- (4) Bestätigen Sie den Fakt am Ende möglichst mehrfach und stellen Sie sicher, dass er eine alternative ursächliche Erklärung liefert.

In manchen Situationen kann auch ein emotionaler Einstieg hilfreich sein.

Weitere Informationen, Hintergründe sowie \*Quellenangaben gibt es hier:

